

Henckell, Karl: Das Leben schwankt durch Nebelgrau (1896)

1 Das Leben schwankt durch Nebelgrau

2 Mit Flügeln müd und bleiern ...

3 Wohin ich hellen Auges schau,

4 Nur Spuk von Dunst und Schleiern.

5 O bräche, bräche doch einmal –

6 Sonst wird mein Blick noch blöde –

7 Ein wilder Blitz, ein heiliger Strahl

8 Durch diese Grabesöde!

(Textopus: Das Leben schwankt durch Nebelgrau. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/6679>)